

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verfälschungen von Mennige.**

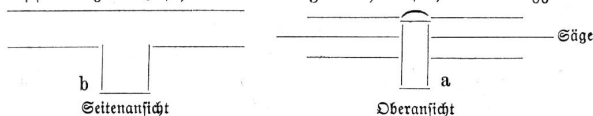
Es gibt wenig Körper, die mit Mennige vermennt, dem letzteren nicht ihre schöne Farbe nehmen. Von diesen wenigen sind es namentlich Ziegelmehl oder rother Ocker, mit denen die Mennige verfälscht wird. Um Ziegelmehl nachzuweisen, erhitzt man die Mennige in einem irdenen Tiegel und löse sie dann in verdünnter Salpetersäure auf. Etwa vorhandenes Ziegelmehl bleibt dann zurück. Um rothen Ocker zu erkennen, kocht man die Mennige mit Salzsäure, verdünne die Lösung mit Wasser und filtrire sie ab. Nachdem dies geschehen ist, gieße man zu einem Theile der klaren Lösung dann eine Auflösung von gelbem Blutlaugensalz und zu einem anderen Theile Natriumalkali im Ueberschuß. Wenn nun die erste Mischung einen dunkelblauen und die zweite einen braunen Niederschlag zeigt, so ist die Mennige mit rothem Ocker vermischt.

**Stift- und Tuschezeichnungen zu schützen.**

Dieselben schützt man nach der „Fgr.“ dadurch vor dem Verwischen, daß man dieselben mit Kollobium (von der Konsistenz, wie die Photographen daselbe gebrauchen) überzieht, dem 2 Prozent Stearin von einer guten Stearinkerze zugesetzt sind. Man legt die Zeichnung auf eine Glasstafel oder ein Brett und übergießt sie mit dem Kollobium gerade so, wie der Photograph seine Platten übergießt. Nach 10—20 Minuten ist die Zeichnung trocken und vollständig weiß, hat einen matten Glanz und ist so gut konservirt, daß man dieselbe mit Wasser abwischen kann, ohne befürchten zu müssen, sie dadurch zu verderben.

**Löthen von Bandsägen.**

Am schnellsten und sichersten löthet man mit der Zange und ist nicht absolut Neusilberloth dazu nöthig; wir nehmen gutes feines Messingloth mit  $\frac{1}{3}$  gestoßenem Borax vermischt und kommt es unter 50 Bruchstellen nicht einmal vor, daß der Bruch auf der Lötstelle ist; wenn es dennoch der Fall ist, so hat meistens unvorsichtiges Löthen daran Schuld. Die Zange kann man wie eine gewöhnliche Schneidezange machen, bloß die Backen müssen  $\frac{3}{4}$  Quadratzoll stark und 6—7 Zoll lang sein; je länger man dieselbe macht, desto öfter kann man sie gebrauchen. Durch das häufige Warmmachen werden sie geschwächt und müssen oftmals abgehauen werden. Ferner mache man sich einen Apparat zum Festhalten der Säge nach beistehender Skizze:



Man kann dazu Flacheisen  $1\frac{1}{2}$  breit und  $\frac{3}{8}$  oder  $\frac{1}{2}$  Zoll stark verwenden. Der gekrümmte Theil b der Seitenansicht muß gut  $\frac{3}{4}$  Quadratzoll sein, damit man die Säge nicht drängt. An der hinteren Seite kommt eine Anschlagsschiene, damit die Säge in gerader Flucht liegt, und an der unteren Seite ein Anfaß, damit der Apparat im Schraubstock befestigt werden kann. Die Anschlagsschiene muß, wie dies aus der Oberansicht hervorgeht, so fein, daß man mit der Lötzange a  $\frac{1}{2}$  Zoll über die Säge weggreifen kann. Die Säge wird an beiden Enden abgeschärft und schraubt man dieselbe  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$  Zoll übereinander zwischen den Apparat mit kleinen eisernen Schraubzwingen fest, die Zähne nach vorn. Dann legt man eine Messerspitze Loth auf und klemmt die Lötstelle zwischen den weißglühend gemachten Zangenbacken etwa 5—10 Sekunden, bis das Loth fließt, was man an der hellblauen aufsteigenden Flamme wahrnimmt. Dann zieht man die Zange in leicht zusammengedrücktem Zustande ab, ein Deffnen der Zange würde die Lötstelle auseinander reißen. Dies ist die beste und leichteste Methode.

**Eichenholzbeize.**

80 Gr. trockenes kohlensaures Natron, 250 Gr. heller Ocker, fein präparirt, 2 Liter Regenwasser werden — nach der „D. Tischl.-Ztg.“ — eine halbe Stunde lang gekocht, dann werden noch 2 Liter Wasser zugesetzt. In dieser Beize setzt man noch 700 Gr. Bohnmasse aus 1 Kgr. gelbem Wachs, 2 Liter Wasser und 70 Gr. Potasche gekocht und bis zum Erkalten gut gerührt.

**Glanzack für Schuhzeug.**

Glanzack für Schuhzeug soll in vorzüglicher Qualität nach folgender Vorschrift erhalten werden: Kampenschwarz 4,0, Terpentinöl 15,0, Methylalkohol 360,0, Schellack 45,0, Lärchen-terpentin 20,0, Sandarac 8,0.

In geschlossener Flasche bei mäßiger Wärme zu digeriren. Das Kampenschwarz dürfte zweckmäßig durch eine entsprechende Quantität Nigrosin zu ersetzen sein.

**Herstellung von wasserdichtem Packpapier.**

Wasserdichtes Packpapier erhält man durch Eintauchen des Papiers in folgende Mischung:  $1\frac{1}{2}$  Pfund weiße Seife, gelöst in 1 L. Wasser, 125 Gr. Gummi arabicum und 375 Gr. Keim, gelöst in einem fernerem Liter Wasser. Beide Lösungen werden warm gemischt. Nach dem Eintauchen des Papiers presse man die überflüssige Flüssigkeit ab und lasse es bei gelinder Wärme trocknen.

**Fragen****zur Beantwortung von Sachverständigen.**

683. Wer liefert den genauen Plan zu einem sogenannten englischen Kegelspiele, bei dem die Kugel an einer Schnur hängt und um den Pfahl herum auf das Ries geworfen wird, oder wer liefert solche Spiele und wie theuer? A. E. in B.

**Antworten.**

Auf Frage 681. Unterzeichnete fabriziren aller Art feinst glastertes, braunes, feuerfestes Küchengehirr (Thongeschirr). Wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Mohler u. May, Thonwarenfabrik in Laufen (Baselstadt).

**Der Markt.**

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Letztere ersucht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn a. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

**Angebot:**

115) Vom Bau der Gottthardbahn:		
50 Stück Bohrschlegel, ganz Stahl, von 6—8 Kilo	per Kilo 45 Rp.	
100 „ Einmännerböhrschlegel, 24—25 Cm. lang, 3 Kilo	„ „ 30 „	
80 „ Zweispitz	„ „ 35 „	
30 „ Steinhauwerkflächen	„ „ 35 „	
80 Kilo Flanschenrauben, 30/10, 35/10, 35/12, 40/12 Mm.	„ „ 40 „	
500 „ Mutterrauben, 70/15, 85/19, 95/24, 100/22 Mm.	„ „ 25 „	
1000 „ Mutterrauben, 150/16, 180/15, 210/17, 260/15 Mm.	„ „ 35 „	
700 „ Kornbergelisen, neue Abfallstücke, 75/21, 80/24, 90/27 Mm.	„ „ 13 „	
von 30—90 Cm. Länge		

bei Joseph Gerig, Schmied, Schattdorf (Uri).  
116) Die Eisenbestandtheile zu einer Bandsäge, geeignet für ein hölzernes Gefäß, für Hand- oder Kraftbetrieb. Rollen ziemlich leicht. Durchmesser 110 Cm. Ebenso eine sehr gute Bohrmaschine mit hölzernem Gestell, für Hand- oder Kraftbetrieb. Auskunft ertheilt H. Tschudi, Schreiner, Thunhof (Thurgau).

**Gesucht:**

197) Eine Partie schöne afrikanische feinstjährige Tannenbretter von 3 Cm. Dicke.

**Arbeitsnachweis-Liste.**

Tage 20 Cts. per Zeile.

**Offene Stellen**

für:	bei Meister:
2 solide Möbelschreiner auf polirte Arbeit u.	D. Rüttli, Schreiner, Balsthal.
1 Bauwerkmeister:	D. Ramer, mech. Schreinerei, Flums.
1 Möbel- und 1 Bauwerkmeister auf Akkord:	Joh. Baltensperger, Schmied, Brütten.
1 solider Schmied:	

**Garantirt waschächte bedruckte Gläser Roulard-**  
stoffe in vorzüglichster Qualität à 27 Cts. per Elle oder  
45 Cts. per Meter versenden in einzelnen Metern, Roben, so-  
wie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,**  
Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Mode-  
bilder gratis.

**Gesucht:**

Ein auf Walzen-Hobelmaschinen geübter **Schreiner.** Guter  
Lohn wird zugesichert. Sich zu melden bei **L. Garin,** Bau-  
meister, Zug. (906)